

SOZIAL KONKRET

Jahrgang 16 Nr.2/2014

Zukunft denken!

Klausurtagung des Landesverbandes Hessen 2014

Themen der Klausurtagung 2014:

„Engagement im
Ehrenamt - Ein
Auftrag für sozial
Professionelle?“

„Organisation und
aktuelle
Aufgabenverteilung im
DBSH-Landesverband
Hessen“

Der Landesverband Hessen ist derzeit gut aufgestellt – allerdings wird im nächsten Jahr der überwiegende Teil des Vorstands nicht mehr kandidieren. Grund zur Sorge, dass der DBSH in Hessen zukünftig auf Sparflamme kocht? Oder Anlass, neue Energien zu mobilisieren?

Was uns alle sehr freut – einige Mitglieder unseres neuen Netzwerkes bzw. Stammtischs und Mitglieder des Jungen DBSH haben Interesse an einer weiteren und intensiveren Zusammenarbeit gezeigt. Angesichts der interessanten und spannenden Aufgabenstellungen im Verband ist aber eine weitere Unterstützung durch Mitglieder in den Bezirken und für spezielle verbandliche Aufgaben sehr erwünscht.

Wer sich keine Funktion im geschäftsführenden Vorstand vorstellen kann, hat vielleicht Interesse, als Beirat im Vorstand mit Stimmrecht mitzuarbeiten oder an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Das Spektrum der Aufgaben und Themen ist vielfältig: fachliche, berufspolitische und gewerkschaftliche Themenstellungen stehen im Vordergrund, aber auch Öffentlichkeitsarbeit und der wichtige Kontakt zu den Hochschulen und Fachschulen gehören zu unseren Schwerpunkten.

Klausurtagung in Biebertal

Zukunft gestalten im Landesverband Hessen

„Engagement im Ehrenamt – ein Auftrag für sozial Professionelle?“



Die Tagung beginnt mit einem Referat von LV-Sprecherin Ingrid Krämer zum Thema „Ehrenamt im sozialen Bereich“

Angesprochen wurde, was Professionelle der Sozialen Arbeit bewegt, was sie in einer ehrenamtlichen Arbeit erwartet, welche Aufgaben und welche persönlichen Fähigkeiten sie in solche Arbeit einbringen und entwickeln können. Diese Fragestellungen wurden vor dem Hintergrund diskutiert, dass der Trend, bisher professionelle Soziale Arbeit durch Ehrenamtliche abzulösen, um Geld zu sparen, immer stärker wird. Hier gilt es auf jeden Fall, sich als Profession abzugrenzen und politisch aktiv zu werden.

Wenn man davon ausgeht, dass Vorstände in den freien Wohlfahrtsverbänden fachfremd sind, so besteht für Fach-Professionelle die Möglichkeit, sich fachpolitisch in die Vorstände einzubringen. Lobby-Arbeit heißt Macht bilden, es bedeutet die politisch-ethische Basis, Rechte wahrzunehmen und – auf den DBSH bezogen – Ziele zu verfolgen und durchzusetzen, sowohl im berufsständischen als auch im fachlichen Bereich.

Die Mitgliederzahlen und die Zahl der aktiven Funktionäre haben in vielen ehrenamtlichen Bereichen stark abgenommen. Daneben sind viele Vorstände überaltert und auch überlastet. Diese „Überalterung“ hat nicht nur Nachteile. Allein die über die Jahre gewachsenen vielfältigen Verbindungen und Netzwerke und das hohe Maß an Erfahrung sind durch nichts zu ersetzen. Ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und besonderes emotionales Engagement sind Eigenschaften, die sich besonders häufig bei Menschen finden, die sich über einen langen Zeitraum an ein Ehrenamt binden.

Gleichwohl erstickt diese lange Verbandsarbeit häufig Initiativen, die in die Zukunft gerichtet sind. Statt neue Netzwerke aufzubauen, bleibt man in alten Netzwerken verhaftet und blockiert den Nachwuchs. Jüngere engagierte Mitglieder fühlen, dass ihren eigenen Ideen und Initiativen wenig Wertschätzung entgegen gebracht wird. Anstatt in die Vorstandsarbeit hineinzuwachsen, fühlen sie sich abgeschreckt.

„Organisation und aktuelle Aufgabenverteilung im DBSH-LV Hessen“

Jens
Schneider bei
der
Moderation
des zweiten
Teils der
Tagung



Die Mitglieder des Vorstands und die übrigen Klausurteilnehmer sprachen über ihre eigenen Erfahrungen und Sichtweisen auf Vereinsstrukturen, speziell des DBSH. Hier wurde deutlich, dass für den Berufsstand „Soziale Arbeit“ für die fachliche Ausgestaltung und – nicht zuletzt – für den gewerkschaftlichen Kampf insgesamt viel Arbeit geleistet wird.

Wer im Landesverband mitarbeitet, hat auch die Möglichkeit, auf Bundesebene mitzuwirken, sei es als Mitglied in der Bundesmitgliederversammlung oder durch die gestaltende Teilnahme an Fachgremien und Kommissionen.

Nicht weniger bedeutend ist die Arbeit vor Ort. In Treffen von Bezirksverbänden, z.B. beim Stammtisch-Treff, werden oft sehr persönliche Netzwerke geknüpft. Dies ist für Berufseinsteiger interessant, aber auch für die, die ganz konkrete Unterstützung bei schwierigen Fragen und Entscheidungen am Arbeitsplatz wünschen.

Eine besondere Rolle kommt dem Engagement des Landesverbands an den Hochschulen und Fachschulen zu. Die tiefgreifenden Veränderungen der letzten Jahre in Studium und Ausbildung (Stichwort „Bologna“) haben deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, an dieser Stelle Präsenz zu zeigen und jede Möglichkeit zu nutzen, bei diesen Zukunftsprozessen verantwortungsvoll mitzugestalten.

Die nächsten Vorstandswahlen im Landesverband finden 2015 statt! Wer macht mit?



Vorstands-
mitglied
Günter Roth
berichtet
von seinen
langjährigen
Erfahrungen
im Vorstand
des LV
Hessen

Infoveranstaltung des Jungen DBSH am 06.11.2014

Die Veranstaltung fand an der **Frankfurt University of Applied Sciences** statt und wurde von Jens Schneider und Patrick Godeck moderiert. Es kamen über 20 angehende Sozialarbeiter_innen und eine Professorin des Fachbereichs, Frau Prof. Kämmerer Rütten.



Zunächst stellten sich die JDBSHler vor. Im Anschluss informierte Jens Schneider über grundlegende Aspekte des DBSH. Neben der Entstehung des DBSH und dessen zentralen Anliegen ging er auf die Verbandsstruktur, wichtige Publikationen und Positionen sowie die aktuellen Themenschwerpunkte ein.

Patrick Godeck legte dann den Schwerpunkt auf den JDBSH. Er informierte über die Organisation, aber auch über die Themen, an denen der JDBSH derzeit arbeitet und zu denen er Stellung bezieht. In der anschließenden, sehr lebhaften Diskussion war Raum, um über die Interessen und Erwartungen der Teilnehmer_innen zu sprechen.

Viele der Anwesenden zeigten großes Interesse an weiteren Informationen und der Aufnahme in den JDBSH-Verteiler. Auch die eine oder andere Mitgliedschaft konnte gewonnen werden, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Zwecks Nachhaltigkeit wird ein weiteres offenes Treffen zeitnah angeboten. Insgesamt ist die Veranstaltung sehr erfreulich verlaufen und mit ihr ein wichtiger Schritt in Richtung Hochschulgruppe gelungen.

Jens Schneider

?!?Streikaktionen 2015?!?

Die Eingruppierungsregelungen für den **Sozial- und Erziehungsdienst** (SuE) sind für Ende 2014 gekündigt worden. Zusammen mit den zuständigen Fachgewerkschaften bereitet der **dbb** nun die Forderungen für die bevorstehenden Tarifverhandlungen vor. Der **DBSH** hat ausführlich Stellung dazu bezogen.

Streikaktionen werden – falls notwendig – gemeinsam mit anderen Fachgewerkschaften organisiert. Da wir als Berufsverband präsent und gut sichtbar sein wollen, werden wir uns um eine gute Streikorganisation vor Ort bemühen.

Wie während der letzten Streiks werden wir alle Informationen auf unsere Homepage stellen. Um euch über alle geplanten Aktionen schnellinformieren zu können, bitten wir euch, eure aktuellen E-Mail-Adressen der Landesgeschäftsstelle (simon@dbsh-hessen.de) mitzuteilen.

Anfragen bitte an kraemer@dbsh-hessen.de

Forschungsprojekt „Sinnarbeit“

Die Uni Frankfurt sucht InterviewpartnerInnen der Profession „Soziale Arbeit“. Das Projekt wird von der DFG gefördert. **Infos:** m.will-zolloch@soz.uni-frankfurt.de.

Ankündigung

Netzwerktreffen Odenwaldkreis und Rhein-Main-Gebiet

Die Treffen werden von Petra Hundsdorf und Ruthild Ness organisiert und geleitet (Kontaktadressen siehe Bezirksverbände).

Unser nächstes Treffen:
**Mittwoch, 11. März
2015**

Jugendamt Erbach

Thema: „Situation Landesverband/Vorstandswahlen“ sowie ggfs. Absprachen zu Streiks

Die Einladung zu den Treffen erfolgt jeweils per Mail. Bitte schickt uns eure Mailadressen, falls ihr über die Treffen informiert werden wollt.

o0o

Beratungsangebote

für unsere Mitglieder

Arbeitsrecht und Arbeitsrechtsschutz

Wenden Sie sich bitte an Ralf Winkel.
Anfragen (wenn möglich) bitte per E-Mail stellen!
Sie können ihn wie folgt erreichen:

Ralf Winkel
Almenstraße 13
64683 Einhausen
Tel.: 06251/55336
eMail: winkel@dbsh-hessen.de

Mobbingberatung Erstberatung für Mobbingbetroffene

durch unseren Kollegen
Günter Roth,
Tel: 06051/12416,
dienstl.: 06051/9155883
(nur zur Terminvereinbarung)
eMail: roth@dbsh-hessen.de

Telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung

o0o

Bezirksverband Darmstadt

Antje Sander

Tel: 06151/295787
eMail: sander@dbsh-hessen.de

Ralf Winkel
Tel: 06251/55336
eMail: winkel@dbsh-hessen.de

Region Darmstadt/ Dieburg/Odenwaldkreis

Petra Hundsdorf
Tel. 06071/639629
Dienstl. 06062/70428
eMail:
p.hundsdorf@odenwaldkreis.de



Bezirksverband Frankfurt

Region Frankfurt/ Offenbach/Hanau:

Ruthild Ness
Tel.: 0160-86198056
eMail:
ruthild.ness@web.de

Bezirksverband Kassel/Nordhessen

Beate Bussiek
Tel: 0561/8820684
eMail:
bussiek@dbsh-hessen.de

Bezirksverband Marburg/Gießen

Rafael Diele
Tel: 06692/6847
eMail:
diele@dbsh-hessen.de

Bezirksverband Wiesbaden

Angelika Wust
Tel: 0611/1840300
(dienstl.)
Mobil: 0171-7321376
eMail: wusang@web.de

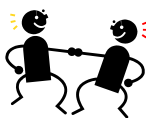
Bezirksverband Hessen-Ost und Landesgeschäftsstelle

Ruth Simon
Thiergartenstraße 84 b
63654 Büdingen
Tel. u. FAX: 06042/2353
eMail:
simon@dbsh-hessen.de

Neue Mitglieder

Wir begrüßen in unserem Landesverband:

Patrick Godeck (Oberursel)
Ingeborg Gutberlet (Schlitz)
Petra Schorr-Medler (Hochheim)
Hagen Trummheller (Frankfurt/Main)
Franz Unger (Gießen)



o0o

Mitgliederehrung

Wir gratulieren zur 35jährigen Mitgliedschaft

Gregor Bach (Glashütten)
Getrud Umminger (Offenbach)

40jährigen Mitgliedschaft

Ferdinand Grieser (Wiesbaden)

45jährigen Mitgliedschaft

Maria Kübert (Frankfurt/Main)

Liesel Otterbein (Hanau)

50jährigen Mitgliedschaft

Rosemarie Spuck (Büdingen)



Geburtstagsgrüße

Herzlichen Glückwunschl

Zum 50. Geburtstag:

Michael Hofmann (Herborn)
Pia Trömner (Fritzlar)

Zum 60. Geburtstag

Ingeborg Fromm (Frankfurt/Main)

Zum 65. Geburtstag

Margot Christgen (Niedernhausen)

Zum 70. Geburtstag

Gertrud Umminger (Offenbach)

Zum 83. Geburtstag

Barbara Maier-Plath (Schöneck)



??? Gratulieren???

Nicht jede/r freut sich über öffentliche Glückwünsche. Daher unsere Bitte: wer hier nicht erwähnt werden möchte, mache doch bitte eine kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle des Landesverbands!

IMPRESSUM

Herausgeber: DBSH-LV
Hessen,
Redaktion: Dr. Hildegard
Kuester,
Görlitzer Weg 12,
35039 Marburg,
Tel: 06421/686135, Email:
redaktion@dbsh-hessen.de

Auflage: 700
Für den Inhalt der Beiträge sind die VerfasserInnen verantwortlich.
Druck und Vertrieb: Behindertenwerk Main-Kinzig e.V., Reha Werkstatt Ost – Alte Wäscherei, 63628 Bad Soden – Salmünster, Tel.: 06056/9176-0, Fax: 06056/917629
DBSH-Bundesverband
Geschäftsstelle:
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin,
Tel: 030/40 05 40-12/14
Fax: 030/40 05 40-13, E-Mail: info@dbsh.de

Internet:

www.dbsh.de

www.dbsh-hessen.de

o0o



Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2015!